Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 23

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Plänen sollen große Entsumpfungsarbeiten vorgenommen und ferner zwei Straßen zu entfernteren Teilen der Gemeinde angelegt werden. Weiter werden einige Alpweiden von Steinen gereinigt und gereutet, endlich mehrere Quellen kanalisiert werden. Die Kosten dieser Unternehmung werden auf 230,000 Fr. angeschlagen. Je 25 % davon haben der Bund und der Kanton zugesichert, so daß der Gemeinde noch 115,000 Fr. aufzubringen bleiben.

Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich. In der ordentlichen Generalversammlung vom 19. August der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich wurden Bilanz und Rechnung des mit 30. Juni 1908 abgeschlossenen Geschäftsjahres gutgeheißen und die Dividende pro 1907/08 für 40 Millionen Franken Aktienkapital auf 10 Prozent (1906/07 9,5 Prozent) festgesetzt. Die ausscheidenden Mitglieder des Verwaltungsrates wurden auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

Oberentfelden will elektrische Energie für Beleuchtungs- und motorische Zwecke einführen; die Einwohnergemeinde hat am letzten Sonntag beschlossen, hiefür mit dem städtischen Elektrizitätswerk von Aarau einen Vertrag einzugehen.

Kulturtechnisches aus dem Wallis. Der Bundesrat hat dem Kanton Wallis an die auf Fr. 85,000 veranschlagten Kosten für Entwässerungsarbeiten an der Leukerstraße 2c. im Maximum Fr. 42,500 bewilligt.

Schlachthausbaute Col-des Roches. In der letzten Sitzung des Generalrates Locle erstattete der Gemeinderat Bericht über ein Kreditbegehren im Betrage von 360,000 Fr. für Erweiterungsarbeiten und neue Installationen im Grenzschlachthause am Col-des-Roches. Der Bund, auf dessen Verlangen ein Teil der Arbeiten ausgeführt werden muß, steuert zu genannter Ausgabe Fr. 100,000 bei, so daß zu Lasten der Gemeinde nur noch 260,000 Fr. verbleiben. Das Kreditbegehren wurde zur Prüfung einer Kommission überwiesen.

Ein neuer Wolkenkratzer, der das höchste Gebäude der Welt bilden wird, soll an Stelle des alten Mühlenwerks gegenüber der New-Yorker Börse errichtet werden. Das Haus wird die Höhe von 1000 Fuß erreichen, das ist 388 Fuß höher als das Singerhaus am Broadway, 91 Fuß höher als das neue Equitable-Gebäude und 20 Fuß höher als der Eiffelturm in Paris. In jedem Geschoß dieses Riesengebäudes werden 7000 Quadratfuß nutzbare Bodenfläche zur Verfügung stehen. Der Wolkenkratzer erhält eine Breite von 100 Fuß und eine Tiefe von 80 Fuß. Zur Beleuchtung der zahlreichen Räume und für den Betrieb der Aufzüge sind umfangreiche Maschinenanlagen erforderlich.

Das geplante Glashüttenwerk Oberriet (Rheintal) legt ein Aktienkapital von Fr. 300,000 zu Zeichnungen auf. Die Unternehmung berechnet den Netto-Jahresgewinn auf Fr. 60,000, was einer Dividende von 20 % auf dem Aktienkapital entspricht. Als Fabrikate sind in Aussicht genommen: Ornament-, Kathedral-, Opal- und Drahtglas, sowie Akkumulatorengläser, welche in der Schweiz bisher noch nicht hergestellt worden sind.

Kosten einer Ballonhülle. Durch die Fahrten des Grafen Zeppelin ist das allgemeine Interesse an den Luftschiffen so gesteigert worden, daß sich auch der Laie um die Einzelheiten des Baues und der Einrichtung kümmert. Namentlich findet die Frage der Herstellungskosten einer solchen Maschine große Anteilnahme. Bei Luftschiffen stellt nun schon die äußere Ballonhülle einen bedeutenden Wertgegenstand dar. Die „Gummizeitung" gibt darüber einige bemerkenswerte Aufschlüsse: Während gewöhnliche Freiballons aus gummierten Ballonstoffen herstellbar sind, von denen der Quadratmeter 8—10 Fr. kostet, bei geringern Ansprüchen auch aus gefirnißten Stoffen, von denen der Quadratmeter etwa auf 3 Fr. zu stehen kommt, erfordern Lenkballons wegen des höhern Gasdrucks die stärksten und besten gummierten Stoffe, sodaß allein die Hülle eines mittelgroßen Motorballons, der etwa 2000 qm Ballonstoff braucht, gegen 25,000 Fr. kostet.

Die „Morning-Post" erfährt, daß Graf Zeppelin schon vor mehreren Wochen die Hülle für „Zeppelin 5" bei der Firma C. G. Spencer and Sons in Highbury in London bestellt habe und Dutzende von Männern und Frauen arbeiteten dort daran. Man hofft, die Ballonhülle ungefähr in 14 Tagen an den Grafen Zeppelin abschicken zu können. Sie wird aus sogenannter Goldschlägerhaut angefertigt; dies ist ein unzerreißbarer, gasdichter Stoff, der aus einem sehr kleinen Teil des Bauchfells von Rindern hergestellt wird. Die Bauchfelle von 6000 Rindern müssen für die neue Ballonhülle verwendet werden. England sei in der Fabrikation dieses für Ballonhüllen unvergleichlich besten Stoffes allen Ländern weit voraus, weshalb Graf Zeppelin den Auftrag nach England geben mußte.

Die Kraftübertragungswerke Rheinfelden gedenken den Sitz der Verwaltung näher gegen Rheinfelden zu verlegen. Zu diesem Zwecke wird auf dem badischen Ufer bei der Rheinbrücke ein größeres Verwaltungsgebäude erstellt.

Société des Ciments de Paudex (Kt. Waadt). Der Betriebsgewinn für 1907 soll, wie im Vorjahr, zu Abschreibungen verwendet werden; es bleibt somit das Aktienkapital (1,5 Mill. Fr.) auch diesmal noch ohne Verzinsung.

Aargauisch-kantonales Vermessungsbureau. Herr Konkordatsgeometer Otto Goßweiler von Dübendorf ist vom aargauischen Regierungsrat zum Hülfsgeometer auf dem kantonalen Vermessungsbureau gewählt worden.

Bachkorrektionen im Thurgau. Der Bundesrat hat dem Kanton Thurgau an die auf Fr. 90,000 veranschlagten Kosten der Korrektion und Verbauung des Dorf- und Rotbaches auf dem Gebiete der Gemeinden Schönenberg, Neukirch a. Th. und Schweizersholz 50 %, im Maximum Fr. 45,000 zugesichert.

Schmalspurbahnbau Bözingen-Mett. Unter dieser Firma wurde in Bözingen eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Bau und Betrieb einer Schmalspurbahn vom Dorfe Bözingen nach der Station Mett-Bözingen der Schweiz. Bundesbahnen zum Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt 60,000 Fr. Präsident des Verwaltungsrates ist E. Schwab, Fabrikant in Biel.

Sprechsaal.

Nochmals über Entstaubungsanlagen. (Korresp.) Ich beziehe mich höflich auf Ihren Artikel betreff. Entstaubungsanlagen in vorletzter Nummer Ihres geschätzten Blattes: Sie nennen am Schluß Ihres Artikels den Schweiz. Vertreter für das System „Borsig".

Erlauben Sie, daß ich mich Ihrem Leserkreise als Vertreter des Systems „Romul" (Patent Schauer) vorstelle, welches von Ihnen gleichfalls erwähnt worden ist.

Das System „Romul" ist in der Schweiz bereits in zahlreichen Villen und Hotelbauten seit längerer Zeit in Verwendung und empfiehlt sich, wie Sie richtig bemerkt haben, durch die größte Einfachheit des Antriebes und der Handhabung, sowie auch dadurch, daß der aufgesaugte Staub unmittelbar mit dem Abwasser aus dem Hause geleitet wird.

Mit jeder weiteren Auskunft stehe ich Interessenten gerne zur Verfügung und empfehle mich Ihnen

Hochachtungsvoll:

Felix Beran,
Schweiz. Generalvertreter für Entstaubungsanlagen,
System „Romul" (Patent Schauer),
Zürich V, Neptunstraße 86.